

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

Außenminister Maas: Unabhängiger von den USA im ZV

Europa muss sich im internationalen Zahlungsverkehr laut Bundesaußenminister Maas unabhängiger von den USA machen. Es sei unverzichtbar, dass wir europäische Autonomie stärken, indem wir von den USA unabhängige Zahlungskanäle einrichten, einen Europäischen Währungsfonds schaffen und ein unabhängiges Swift-System aufbauen.

[Siehe Kommentar](#)

USD

Dallas Fed- Gouverneur Kaplan von Trump ungerührt

Dallas Fed-Gouverneur Kaplan rechnet mit 3-4 weiteren Zinsanhebungen in den kommenden 9 – 12 Monaten unter Verweis auf rein **quantitative Daten**. Ein neutrales Zinsniveau sieht Kaplan zwischen 2,5% und 2,75 % (derzeit 1,75%-2,00%).

[Schauen wir mal ...](#)

EUR

Langsameres Wachstum?

Die Wirtschaft der Eurozone wird laut Experten in 2018 und 2019 an Dynamik verlieren. Das BIP dürfte 2018 um 2,1% und 2019 um 1,8% steigen. Im Vorjahr waren es 2,7%. Das Hauptrisiko sei der von den USA initiierte Handelsstreit.

[Siehe Kommentar](#)

TRY

Lösungsansätze ...


Die Krise zwischen den USA und der Türkei könnte sofort enden, wenn der festgehaltene Pastor Brunson auf freien Fuß gesetzt würde, betonte Trumps außenpolitischer Berater Bolton.

[Interessant](#)


TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1513 - 1.1600	1.1568 - 1.1582	1.1500 1.1480 1.1450	1.1600 1.1630 1.1660	Positiv
EUR-JPY	127.20 - 128.04	127.36 - 127.90	127.00 126.60 126.30	128.20 128.50 129.00	Positiv
USD-JPY	110.15 - 110.55	110.03 - 110.50	109.80 109.60 109.30	110.80 111.00 111.20	Negativ
EUR-CHF	1.1377 - 1.1418	1.1388 - 1.1405	1.1350 1.1330 1.1300	1.1420 1.1450 1.1470	Positiv
EUR-GBP	0.8946 - 0.8989	0.8962 - 0.8973	0.8940 0.8920 0.8900	0.9030 0.9050 0.9070	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

 Ab 12.120 Punkten

 **Aktuell**

 Ab 12.480 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.384,19	53,19
EURO STOXX 50	3.411,66	+17,99
Dow Jones	25.822,29	+63,60
Nikkei	22.362,55	+142,82
Brent	70,85	+0,54
Gold	1.195,00	-0,40
Silber	14,75	-0,06

TV-TERMINE



NEUES INTERVIEW BEI
MONEY-DE
MIT BERND HELLER

Realitätssinn in Berlin – ein paar Worte an „Experten“ ... (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1577 (07.43 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1492 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110.42. In der Folge notiert EUR-JPY bei 127.86. EUR-CHF oszilliert bei 1.1495.

Nachdem wir in diesem Format seit Jahren Emanzipation von den USA als notwendig betrachteten, scheint diese Erkenntnis jetzt auch in Berlin angekommen zu sein. Wir begrüßen die aktuelle Wendung, obwohl sie sehr spät einsetzte. Europa muss sich im internationalen Zahlungsverkehr laut Bundesaußenminister Maas unabhängiger von den USA machen. Es sei unverzichtbar, dass wir europäische Autonomie stärken, indem Europa von den USA unabhängige Zahlungskonzepte einrichtet, einen Europäischen Währungsfonds schafft und ein unabhängiges Swift-System aufbaut.

Hier spricht Herr Maas konkrete Maßnahmen an, die den Missbrauch der gegebenen Strukturen durch die USA unterbinden helfen. Dem ist absolut zuzustimmen. Zusätzlich empfehlen wir, dass man sich dem Zahlungssystem CIPS der aufstrebenden Länder anschließt, um adhoc von den USA unabhängige Wege gehen zu können.

Herr Maas mahnte eine Neuvermessung der transatlantischen Partnerschaft an. Die USA und Europa drifteten seit Jahren auseinander, nicht erst seit der Präsidentschaft Trumps.

Diese Erkenntnis ist von tragender Bedeutung. Die Divergenz zwischen den USA und Kontinentaleuropa (bewusste Wortwahl, ex-UK) entstand spätestens mit G.W. Bush. Die Überschneidung von Werten und Interessen, die unser Verhältnis zwei Generationen lang geprägt hat, nehme laut Maas ab. Diese Veränderungen würden die Amtszeit Trumps überdauern. Maas schwebt für die Zukunft eine balancierte Partnerschaft vor, in der Europa seinen Teil der Verantwortung übernehme.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

O-Ton Maas: (Kommentar kursiv)

In der (Partnerschaft) Europa ein Gegengewicht bildet, wo die USA rote Linien überschreiten.

Mut zum Klartext ist angebracht. Es müsste heißen, wo die USA internationales Recht und Verträge brechen, ohne zur Verantwortung gezogen zu werden.

In der Europa sein Gewicht einbringt, wo sich Amerika zurückzieht.

Da reden wir dann unter anderem von humanitären Einsätzen auf UN-Basis. Das ist gut, das ist richtig. Hätte die EU die von den USA gestrichenen Mittel für die Flüchtlingscamps im Nahen Osten berappt, dann hätte die Flüchtlingskrise übrigens andere Formen angenommen.

Der Glaubwürdigkeit Kontinentaleuropas als Basis für nachhaltige Kooperation mit den aufstrebenden Ländern würde das auf globaler Ebene zu Gute kommen.

Dazu gehöre, dass die Europäer auch bei Sicherheitsthemen einen ausgewogenen Teil der Verantwortung übernehmen.

Das ist höchste Zeit. Dabei sollten die Länder der Eurozone bezüglich der Strukturen stark und eng kooperieren. Die Betonung liegt auf Eurozone (=EU 1). Sie liegt nicht auf der EU (=EU2). Die EU2 wird geschützt, keine Sorge. Es geht bei den Strukturen aber um nachhaltige Strukturen, die nicht von emotionalen Irritationen definiert werden dürfen.

Nicht, weil Donald Trump immer neue Prozentziele in die Welt setzt, sondern weil wir uns nicht mehr im gleichen Maße wie früher auf Washington verlassen können.

So ist es. Kontinentaleuropa (bewusste Wortwahl) stellt eine Herausforderung für die USA hinsichtlich des US-Machtanspruchs dar. Partnerschaft ist möglich – Freundschaft war und ist illusionär (siehe Ausspruch Kissinger).

Fazit:

Kontinentaleuropa scheint sich von der außenpolitischen Pubertät (seit 1973/Beitritt UK) zu befreien und selbstbestimmter im Sinne der eigenen Talente und Möglichkeiten zu agieren. Zumindest erlauben derartige Einlassungen die Hoffnungen darauf.

Die Wirtschaft der Eurozone wird laut Experten in 2018 und 2019 an Dynamik verlieren. Das BIP dürfte 2018 um 2,1% und 2019 um 1,8% steigen. Im Vorjahr waren es 2,7%. Das Hauptrisiko sei der von den USA initiierte Handelsstreit.

Wir stimmen diesen quantitativen Sichtweisen grundsätzlich zu und sind nicht bereit, wegen 0,1% oder 0,2% einen Dissens aufzumachen.

Der Unterton dieser Meldung ist negativ. Das ist nur schwer verständlich, denn man könnte auch schreiben:

1. Wachstum der Eurozone bleibt 2018 und 2019 über Potentialwachstum (1,2%)!
2. Trotz massiver Anfechtungen durch Geo- und Handelspolitik der USA bewegt sich Wachstum der Eurozone klar oberhalb der Potentialwachstumsrate!

Nun ja, Experten ...

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1270 – 1.1300 neutralisiert den positiven Bias des Euros .

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien (annualisierte Werte)	Juli	5,38 Mio.	5,40 Mio.	16.00	Wenig Veränderung unterstellt.	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de